

JAHRESBERICHT 2017 DER UNION DEUTSCHER JAZZMUSIKER

Wichtige Schritte für den Jazz in Deutschland

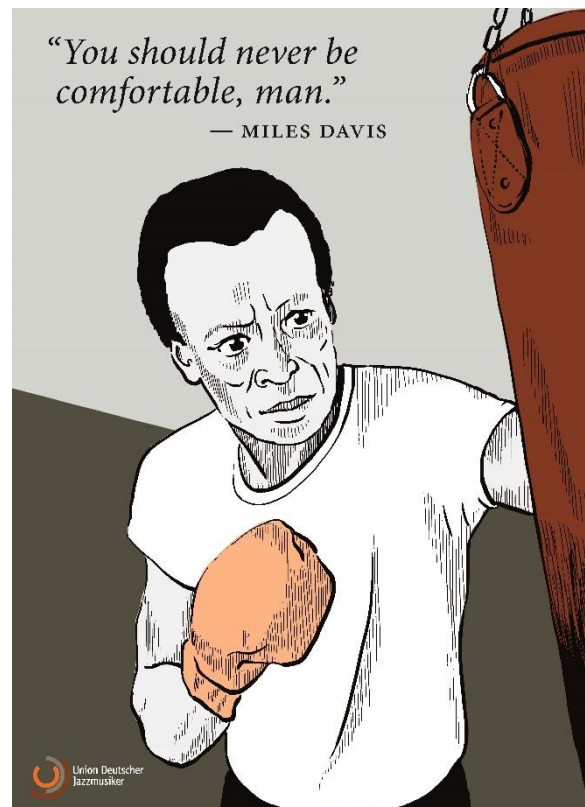
Berlin, 03.02.2018

Als Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ) freuen wir uns über viele positive Entwicklungen im zurückliegenden Jahr 2017.

Wachstum und kein Ende in Sicht: Arbeitsbereiche, Mitarbeiter, Mitglieder...

Seit dem Umzug der Geschäftsstelle nach Berlin Mitte 2016 ist die UDJ noch näher an das unmittelbare Geschehen in der **Bundeskulturpolitik und die Spitzen vieler anderer Verbände und Organisationen** herangerückt. Zahlreiche Arbeitsbereiche und Themenschwerpunkte bereichern die alltägliche Arbeit der hauptamtlichen Geschäftsstelle und des ehrenamtlichen Vorstands. Seit fünf Jahren steigen außerdem die Mitgliederzahlen der UDJ kontinuierlich und so haben wir als die Berufs- und Fachinteressenvertretung für Jazzmusikerinnen und -Musiker auf Bundesebene aktuell **rund 950 Mitglieder**.

Zu den zahlreichen neuen Aktivitätsfeldern der UDJ zählt seit 2017 unter anderem auch die verstärkte Mitarbeit im **Deutschen Musikrat**, der **GVL** sowie der **Allianz der Freien Künste**. Im **Deutschen Kulturrat** zählt neben der Vertretung der Sektion des Deutschen Musikrats in der Mitgliederversammlung auch die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen **Geschlechtergerechtigkeit** (Anette von Eichel) und **Nachhaltigkeit** (Nikolaus Neuser und Urs Johnen) zu den neuen Themen. Gemeinsam mit 13 Verbänden der Musikwirtschaft wird seit Herbst 2017 außerdem eine großangelegte Konferenz mit dem Titel „**Agenda Musikwirtschaft**“ vorbereitet, in der am 14. Juni unter Gastgeberschaft des Berliner Tagesspiegels gemeinsamen Forderungen an die neue Bundesregierung gestellt und diskutiert werden sollen.



Wechsel im Vorstand: Nikolaus Neuser ist neuer UDJ-Vorsitzender

Auf der **zweiten Mitgliederversammlung 2017** am 4.11. in Berlin wurde der Trompeter **Nikolaus Neuser zum neuen UDJ-Vorsitzenden** gewählt. Er war zuvor von 2013-2016 Vorsitzender der IG Jazz Berlin sowie Mitglied im Sprecherkreis der Koalition der Freien Szene.

„Ich danke den Mitgliedern für ihr Vertrauen und freue mich sehr auf die neue Aufgabe,“ sagte Nikolaus Neuser nach der Wahl zum Vorsitzenden. „Wenn wir wollen, dass Kunst mehr ist, als ein reines Accessoire einer bürgerlichen Gesellschaft, dann müssen wir ihre gesellschaftliche Bedeutung zeigen. Nur mit Kunst gelangt man zu Kultur, nur mit Kultur zu Identität und nur damit zu Werten und Normen in einer Gesellschaft. Improvisation und Jazz in ihrer ganzen Vielfalt haben dabei ein besonderes, zeitgemäßes Potential. Als Vorsitzender der UDJ möchte ich mich dafür einsetzen, dass sich dieses unter angemessenen Bedingungen entfalten kann.“



Sein **Vorgänger Gebhard Ullmann** war nach vierjähriger Amtszeit als UDJ-Vorsitzender anlässlich seines 60. Geburtstags zurückgetreten, um sich verstärkt künstlerischen Projekten und dem Kitesurfen zu widmen, wie er auf der Versammlung verlauten ließ.

Im Bild: Silke Eberhard, Benjamin Schaefer, Anette von Eichel, Felix Falk, Gebhard Ullmann, Nikolaus Neuser, Alexandra Lehmler und Urs Johnen (v.l.n.r.)

[UDJ-Pressemitteilung: „Nikolaus Neuser ist neuer Vorsitzender der Union Deutscher Jazzmusiker“](#)

Auf der Mitgliederversammlung wurde Christoph Hillman mit der **UDJ-Ehrendadel** ausgezeichnet und Musikfonds-Geschäftsführer Gregor Hotz gab **Tipps zur Antragstellung**. Im Anschluss an die Versammlung gab es kostenfreie **Workshops** zum Thema Selbstmanagement mit Karl Ivar Refseth, Body Mind Integration mit Kristin Guttenberg und GVL für Jazzmusiker mit Gebhard Ullmann.

Albert-Mangelsdorff-Preis 2017: Verleihung an Angelika Niescier im Rahmen des Jazzfests Berlin

Im Rahmen des Jazzfest Berlin 2017 hat die UDJ am Freitag, 03. November 2017, zum 13. Mal den **Albert-Mangelsdorff-Preis** (AMP) verliehen. AMP-Gewinnerin **Angelika Niescier** spielte mit Chris Tordini und „Artist in Residence“ Tyshwan Sorey vor rund 500 Zuschauern im großen Saal des Festspielhauses ein furioses Preisträgerkonzert. Im Anschluss trafen sich Gäste, Musiker und Medienvertreterinnen zum festlichen Empfang im Foyer.



Mit dem Albert-Mangelsdorff-Preis zeichnet die Union Deutscher Jazzmusiker im zweijährigen Turnus Persönlichkeiten aus, die mit hervorragenden musikalischen Leistungen eine bedeutende



Rolle bei der Entwicklung des Jazz in Deutschland spielen. Ausgezeichnet werden kann sowohl ein Lebenswerk, als auch ein von einer unabhängigen Jury ausgewählter Künstler bzw. eine Künstlerin von großem aktuellem Einfluss. Der **mit 15.000 Euro dotierte Preis** wird von der GEMA-Stiftung, der GVL, dem Förderungs- und Hilfsfonds des Deutschen Komponistenverbandes und dem Förderkreis Jazz gestiftet.

Im Bild: Dr. Charlotte Seither, Tyshawn Sorey, Angelika Niescier, Dr. Jürgen Brandhorst und Chris Tordini (v.l.n.r.)

[UDJ-Pressemitteilung: „Albert-Mangelsdorff-Preis 2017 im Haus der Berliner Festspiele an Angelika Niescier überreicht“](#)

Pressestimmen: [JazzZeitung](#), [JazzThing](#), [SpiegelOnline](#)

Alle Jahre wieder: jazzahead! 2017

Wie jedes Jahr war die UDJ vom 27.-30. April auf der **jazzahead!** in Bremen mit eigenem Stand präsent. An vier Tagen trafen 920 Aussteller und 3.100 Fachteilnehmer aus 55 Nationen aufeinander. Beim **UDJ-Panel "Frauen im Jazz? Jetzt reden wir!"** diskutierten Ulla Oster und Wolfram Knauer mit unseren Vorständen Alexandra Lehmler, Anette von Eichel und Silke Eberhard zur Gleichberechtigung im Jazz. UDJ-Geschäftsführer Urs Johnen beantwortete Fragen zur Jazzstudie im Interview mit Radio Bremen und der stellvertretende UDJ-Vorsitzende Felix Falk gab Auskünfte zum neuen Musikfonds.



[UDJ-Pressemitteilung: „jazzahead! 2017: Musikerinnen diskutieren Gleichberechtigung im Jazz“](#)

Im Rahmen der jazzahead! fand am 29. April die **erste UDJ-Mitgliederversammlung 2017** statt. Unter anderem wurden dort Peter Ortmann, Wolfram Knauer, Peter Schulze, Florian Poser, Jonas Pirzer, Anette von Eichel und Wolfgang Lackerschmid mit der **UDJ-Ehrennadel** ausgezeichnet. Im Anschluss gab es wie gewohnt den beliebten **Empfang am UDJ-Stand**.



Musikfonds: wichtiges Förderinstrument für Jazz und Improvisation

Die UDJ ist eines von sieben Gründungsmitgliedern des neuen **Musikfonds**. Ende April endete die Antragsfrist für die erste Förderrunde dieses neuen Bundesfonds für zeitgenössische Musik, der bereits Ende 2016 auf Anregung der Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters gegründet worden war. In vier Sitzungstagen des Kuratoriums, in den die UDJ Mitgliedern entsendet, wurden im Juni und August 86 Projekte aus allen Bereichen der zeitgenössischen Musik ausgewählt, die mit insgesamt rund 900.000 Euro gefördert werden. Mehr als **ein Drittel der bewilligten Projektanträge entstammen den Bereichen des zeitgenössischen Jazz und der Improvisation** oder sind als sparten- und genreübergreifende Projekte konzipiert.



In der zweiten Förderrunde, Antragsfrist Ende September 2017, wurden 66 Projektanträge aus allen Bereichen der zeitgenössischen Musik mit insgesamt rund 720.000 Euro bewilligt. Erneut waren darunter die Bereiche **Jazz, Improvisation, Rock/Pop und Experimentelle Musik stark vertreten**.

[UDJ-Pressemitteilung: „Jazz auch in zweiter Förderrunde des Musikfonds stark vertreten“](#)

Allianz der freien Künste: Über 15 Bundesverbände stellen gemeinsame Forderungen

Die UDJ und weitere Bundesverbände der freien Kunst- und Kulturschaffenden haben sich zur "**Allianz der Freien Künste**" (AFK) zusammengeschlossen. In ihrer ersten Pressekonferenz stellte die AFK am 27. Juni 2017 ein Positionspapier mit **acht Kernforderungen** vor, die sich unter anderem an die Bundespolitik richten. Es geht dabei vor allem um soziale Sicherheit und Reformen im Fördersystem für freie Künstlerinnen und Künstler. Die AFK wird sich künftig in den kulturpolitischen Diskurs einmischen und steht als Ansprechpartner für Politik und Öffentlichkeit zur Verfügung. Mittlerweile haben sich der AFK bereits über 15 Verbände angeschlossen.

[UDJ-Pressemitteilung: „Allianz der Freien Künste stellt acht Kernforderungen an Politik“](#)

House of Jazz sorgt für Wirbel in Berlin

Für viel Aufmerksamkeit hat in den letzten Monaten das Thema „**House of Jazz**“ gesorgt. Gemeinsam mit der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, den Initiatoren der Idee um Till Brönner sowie den Partnern aus der Berliner und bundesdeutschen Jazzszene, vertreten neben der UDJ durch die Bundeskonferenz Jazz, die Deutsche Jazzföderation, die Interessengemeinschaft Jazz Berlin und das Jazzinstitut Darmstadt hat die UDJ im Juni ein Konzeptpapier erarbeitet. Mit diesem Konzeptpapier zeigen die Akteure der Jazzszene **Geschlossenheit gegenüber Politik und Öffentlichkeit**.

Die Akteurinnen und Akteure der deutschen und der Berliner Jazzszene haben außerdem noch vor der Bundestagswahl einen **gemeinsamen Brief** an die Berichterstatter für Kultur und Medien des Haushaltsausschusses geschrieben. In dem Brief wird auf den partizipativen Dialogprozess der letzten Monate verwiesen und der gefundenen Konsens sowie die breite Unterstützung für das Vorhaben bekräftigt. Nun sind weiterhin Bund und Land gefragt, die nächsten Schritte zu gehen!

Näher dran: GVL-Berechtigtenversammlung wählt von UDJ unterstützte Delegierte

Die UDJ ist künftig näher dran an den Beschlussfassungen der Gesellschafter- und Delegiertenversammlung der **Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL)**. Auf der Berechtigtenversammlung Anfang Mai wurden **von der UDJ unterstützte Kandidaten** gewählt: Florian Richter ist Delegierter der Musikregisseure und **künstlerischen Produzenten; als stellvertretende Delegierte** wurden **Nikolaus Neuser (Instrumentalsolisten und featured Performer (Pop)) und Fabrizio Levita (Gesangssolisten)** gewählt.



Vorstoß der UDJ: Jazz und Improvisation in der GEMA

UDJ-Vorstandsmitglied Wolfgang Lackerschmid hat bei der diesjährigen **Mitgliederversammlung der GEMA** einen Antrag mit dem Ziel der Einführung einer Zwischenstufe für Werke aus dem Jazzbereich eingebracht, die die Situation für solche Werke verbessern soll. Der Antrag wurde in der Komponistenversammlung auch von Vertretern des Werkausschusses unterstützt. Vielversprechendes Ergebnis ist, dass der Aufsichtsrat für die nächste Mitgliederversammlung einen eigenen Antrag für eine entsprechende Neuerung vorbereitet, der idealerweise von allen drei Kurien (Komponisten, Textdichter und Verleger) unterstützt werden wird.

Wahlprüfsteine: UDJ stellt Parteien vor Bundestagswahl auf den Prüfstand

Kurz vor der Bundestagswahl haben wir die Parteien CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke auf den Prüfstand gestellt. Die Antworten der Parteien zu unseren Wahlprüfsteinen zu Themen wie **Arbeitsbedingungen für Musiker, Mindestgage, öffentliche Förderung, Spielstätten, Bildung oder House of Jazz** haben wir am 19. September 2017 in einer Pressemitteilung veröffentlicht. Die Antworten auf unsere Wahlprüfsteine zeigen, dass dem Jazz in allen politischen Lagern ein hoher Stellenwert zugeschrieben wird. Gleichzeitig werden auch wichtige Unterschiede deutlich.

[Antworten der Parteien \(Kurz und Langversion\)](#)

Reaktionen aus den Medien:

- **Jazzthing:** Wahlprüfsteine der UDJ
[>> Hier geht's zum Beitrag](#)
- **Backstage Pro:** „UDJ stellt Wahlprüfsteine vor: Mindestgagen für einige Parteien denkbar, FDP lehnt sie ab“
[>> Hier geht's zum Beitrag](#)
- **Deutschlandfunk Kultur:** UDJ-Geschäftsführer Urs Johnen im Gespräch mit Mascha Drost zu den Wahlprüfsteinen der Union Deutscher Jazzmusiker zur Bundestagswahl 2017
[>> Hier geht's zum Beitrag](#)

UDJ-Mitglieder können ab 2018 von neuen Vorteilen profitieren

Berufshaftpflichtversicherung

Wir konnten erreichen, dass UDJ-Mitglieder auf Wunsch für zusätzliche 5 Euro im Jahr an einer Berufshaftpflichtversicherung partizipieren. Wer diesen Versicherungsschutz in Anspruch nehmen möchte, muss sich aktiv bei der UDJ-Geschäftsstelle dazu anmelden.

GEMA-Gesamtvertrag

UDJ-Mitglieder, egal ob Einzelperson oder Mitgliedsorganisation, können bei einer Betätigung als VeranstalterIn künftig einen 20%-Rabatt auf die GEMA-Gebühren in Anspruch nehmen. Auch dafür wird eine Meldung bei der Geschäftsstelle benötigt.

IT mit Bildungsrabatt

UDJ-Mitglieder können neu bei Apple, Lenovo und Notebooksbilliger mit Education- bzw. Campus-Rabatt einkaufen, auch wenn sie keiner Bildungsinstitution angehören. Anstelle eines Bildungsnachweises oder eines Nachweises einer Beschäftigung in einer Bildungseinrichtung wird bei diesen Anbietern eine UDJ-Mitgliedschaftsbestätigung akzeptiert.

Beim Online-Käufen den Förderkreis unterstützen

Beim Einkauf im Internet kann im Rahmen folgender Charity-Programme der Förderkreis Jazz e.V. unterstützen werden:

- Boost (<https://www.boost-project.com>)
- Bildungsspender (<https://www.bildungsspender.de>)
- Amazon Smile (<https://smile.amazon.com/>)

Weitere Informationen: www.u-d-j.de.

Wir danken allen Mitgliedern, Partnern und Förderern für ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2017 und freuen uns auf 2018!